

„Wir brauchen verbindliche Hygienestandards“

Henning Kullak-Ublick, Sprecher des Bundes der Freien Waldorfschulen, will den schrittweisen Wiedereinstieg in den Unterricht, auch wenn er einräumt, dass kleinere Kinder Hygieneregeln schlecht einhalten können

Interview **Petra Schellen**

taz: Herr Kullak-Ublick, wie organisieren Waldorfschulen den Unterricht in Coronazeiten?

Henning Kullak-Ublick: Da haben wir alle eine große Lernkurve hinter uns. Für Waldorfschulen funktioniert Lernen ja nicht nur über den Kopf, sondern genauso über Bewegung, über empathische Begegnung mit der Welt und durch eigene Tätigkeit. Da ist es eine unglaubliche Reduktion, wenn man nur über digitale Medien mit den Kindern kommunizieren kann. Das ist ein Balance-Akt, der an die Lehrkräfte hohe Anforderungen stellt, damit sie das richtige Maß finden.

Und das wäre?

Das hängt ab vom Alter und vom Thema, aber auch davon, ob zu Hause Geräte vorhanden sind. Es geht darum, die Kinder zum selbstständigen Entdecken und Arbeiten anzuregen, damit sie echte Erfahrungen mit dem, was sie zur Verfügung haben, machen können.

Welche Aufgaben stellen Sie Grundschulkindern?

Sie können singen, kleine Gedichte rezitieren, mit Händen und Füßen Rhythmen üben. Sie können zeichnen, Rechenrätsel

lösen, stricken, ein Instrument spielen, Aufsätze verfassen, Beete anlegen, Insekten beobachten oder einfach: spielen!

Da müssen die Eltern massiv die Lehrer ersetzen.

Für viele Eltern ist das eine zusätzliche Belastung, von der sie sich überfordert fühlen. Aber es geht überhaupt nicht um eine Schulersatz-Pflicht, sondern um das Sich-die-Welt-Erschließen, das sowieso auch zu Hause passieren sollte. Das ist auch eine Chance, sich mal ganz anders zu begegnen.

Und welche Online-Aufgaben bekommen ältere SchülerInnen?

Viele LehrerInnen bieten in der Oberstufe Software-gestützten Online-Unterricht an. Andere stellen per E-Mail Aufgaben, für die die SchülerInnen dann eine Woche Zeit haben, bevor sie zurückgesandt werden. Auch hier geht es stets darum, dass die SchülerInnen ange-regt werden, selbst etwas raus-zukriegen.

Wie steht es um das Waldorfschul Eurythmie?

Eurythmie ist eine gemein-same Bewegungskunst, die, wie auch der für uns sehr wichtige handwerkliche Unterricht – also Gartenbau, Tischlern,

Schmieden usw. –, leider aus-fallen muss.

Widerspricht Online-Unterricht eigentlich nicht der Waldorf-Idee?

Nein, gar nicht, wenn man sich bewusst macht, dass er nur eine sehr spezifische Art der Weltbegegnung ermöglicht. Diese Einseitigkeit muss man durch intelligente Aufgabenstellungen ausgleichen. Aber es ist auch eine interessante Erfahrung, denn Technologie-Unterricht gehört zum Kernprofil der Waldorfpädagogik. Das beginnt schon mit dem handwerklichen Unterricht, in dem die Kinder haptische, praktische Intelligenz einüben, und es gilt genauso für neue Technologien. Man kann sehr gut erst eine Dampfmaschine, später einen Transistor oder Schaltkreise bauen, um zu begreifen, wie Technik funktioniert, und später Programmiersprachen lernen, um das noch tiefer zu durchschauen. Ich würde sogar behaupten, dass die Waldorfschulen bei der Entwicklung ganzheitlicher pädagogischer Ansätze zum Erwerb echter Medienmündigkeit Pionierarbeit leisten.

Sollte ein Waldorf-Erstklässler ein Smartphone haben?

Idealerweise nicht, weil die Schule einer der wenigen verbliebenen Orte ist, wo die Kinder sich über viele Stunden unmittelbar mit allen ihren Sinnen mit der Welt auseinandersetzen können. Den Kindern diese für das ganze Leben wichtigen Erfahrungen vorzuenthalten, ist aber einfach dumm, und grausam außerdem.

Welches ist Ihre Maxime?

Man muss gucken, was die Kinder gerade brauchen. Natürlich muss man sich mit Fünftklässlern über die sozialen Medien unterhalten. Man kann auch mit Kindern sehr gut üben, darauf zu achten, ob ein Referat nur Halbwissen aus dem Internet zitiert – oder ob jemand das mit eigenen Worten und eigenen Imaginationen verfasst hat. Die Kinder merken schnell, wie leblos und standardisiert das Wikipedia-„Fertigprodukt“ im Vergleich ist.

Und wie bringen Sie Ihren SchülerInnen bei, Fake News zu erkennen?

Es sollen recherchieren und mehrere Quellen nutzen, wie ein Journalist. Schon Drittkläss-

lerInnen können sich von den Büchern erzählen, die sie gerade lesen. Ein sicheres Sprachgefühl für Echt oder Fake kann man nur ügend erwerben, aber man kann durch eigene Videoclips, Radio-Features und solche Dinge sehr gut herausfinden, wie Manipulation funktioniert. Sensibilisieren und selber denken!

Apropos Facebook: Finden alle Waldorf-Eltern den Digital-Unterricht gut?

Nicht alle. Einige weigern sich aus prinzipiellen oder aus Datenschutzgründen, ihre Kinder an Zoom-Konferenzen teilnehmen zu lassen. Andere können sich aus finanziellen Gründen keinen guten Computer leisten. Aber meistens helfen sich die Familien untereinander.

Welche Hygienemaßnahmen werden gelten, wenn Ihre Schulen wieder öffnen?

Für kleine Kinder ist es unglaublich schwierig, Abstandsregeln einzuhalten. Trotzdem müssen die Kinder sich sehr bald wieder begegnen können. Wir brauchen natürlich verbindliche Hygienestandards, aber die müssen vor Ort so umge-



Fachschule für anthroposophisch orientierte Sozialpädagogik

- > ERZIEHER*IN
- > SOZIALPÄDAGOGISCHE/R ASSISTENT*IN
- + FACHHOCHSCHULREIFE

Fachschule für Sozialpädagogik auf dem Waldorf-Campus, Hufnerstr. 20, 22083 Hamburg, www.waldorf-campus.de



setzt werden, wie es dort geht. Ich finde es schon schräg, dass der Tourismus wieder angefahren wird, aber kleine Kinder nicht in ihre Kitas oder Schulen dürfen.

Haben die Waldorfschulen genug Personal, um in zwei Schichten zu unterrichten?

Das wird, wie überall, schwierig, aber nicht unmöglich. Wir haben zurzeit ungefähr 1.000 Studierende in unseren Hochschulen und Seminaren, von denen sicher viele Übergangswegweise einspringen könnten, vielleicht bei Tätigkeiten, die die übrigen Lehrkräfte entlasten.



Foto: opa

Henning Kullak-Ublick

64. Grünen-Gründungsmitglied, studierte Landwirtschaft und Waldorfpädagogik, ist seit 2010 Sprecher des Bundes der Freien Waldorfschulen.



Mitten in Bremen, einer familienfreundlichen, grünen Stadt an der Weser mit lebendiger Kulturszene, in der man sich auch mal den Wind um die Ohren wehen lassen kann.

Wir suchen...

für unsere 1. Klasse zum kommenden Schuljahr
Klassenlehrer (w/m/d)

KONTAKT@FREIE-WALDORFSCHULE-BREMEN.DE
TEL.: 0421-491430

FREIE-WALDORFSCHULE-BREMEN.DE

Das erwartet Sie:

Individuelle Fächer- und Deputatspakete / Einarbeitung Unterstützung von ausgebildeten Mentoren (Ausbildungsschule) / Offenheit für Ihre Ideen / stabiles waldorfpädagogisches und finanzielles Fundament.



Freie Schule Mölln

Wir suchen ab sofort einen
Sonderpädagogen
(m/w/d) oder **Förderlehrer**
(m/w/d) oder jemanden mit ähnlicher Qualifikation wie z. B.

Diplompädagoge
(m/w/d) oder
Diplompsychologe
(m/w/d), der mit uns im Sinne der Inklusion den Schulalltag gestaltet.



WEITERE INFOS:
www.freie-schule-moelln.de

BEWERBUNGEN BITTE AN:
Freie Schule Mölln
z.Hd. Andrea Schlesinger
Hindenburgstraße 13a | 23879 Mölln
info@freie-schule-moelln.de

KULTURLAND
Genossenschaft

LEBENDIGES LAND IN GEMEINSAMER HAND

gerade jetzt
Mitglied werden!
www.kulturland.de
Genossenschaftsanteile à 500€

Zum Schuljahr 20/21 suchen wir KollegInnen für die folgenden Bereiche (gern in Kombination):

- **Klassenlehrer** für die 1. Klasse (d/m/w)
- **Sonderschulpädagoge** (d/m/w)
- **Mathematik** (d/m/w) Für die Mittel- und Oberstufe (¾ Stelle, ausbaufähig)
- **Physik** (d/m/w) in der Oberstufe (Teiledeputat)

Für alle pädagogischen Stellen wird eine waldorfpädagogische Ausbildung angestrebt. Wir finden gerne mit Ihnen zusammen eine Ihrer Situation entsprechende Form der Einarbeitung.

Zu einem attraktiven Arbeitsplatz bieten wir ein attraktives Gehalt.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an Herrn Taillebois: bewerbung@christophorus-hamburg.de oder Christophorus Schule – Personaleinstellung | Bergstedter Chaussee 205 | 22395 Hamburg
Telefon für Rückfragen: 040 - 604 428 - 10

Bund der Freien Waldorfschulen

Machen Sie's gut!

Als Waldorflehrer*in arbeiten Sie selbstverantwortlich in einem Team, dem die Entwicklung jedes einzelnen Kindes am Herzen liegt. Ihre Kreativität ist dafür genauso wichtig wie Ihre fachliche Kompetenz.

Jede Waldorfschule ist einzigartig, und individuell fördert sie auch ihre Schüler*innen, von der Einschulung bis zu den staatlichen Schulabschlüssen. Durch die künstlerisch-praktischen Aktivitäten in allen Fächern werden Phantasie, eigenes Denken, praktische Intelligenz und Sozialkompetenz von Anfang an spielerisch entwickelt und vertieft.

Als Waldorflehrer*in können Sie den Werdegang Ihrer Schüler*innen maßgeblich begleiten und mitgestalten. Werden Sie ein Teil dieser nun schon seit 100 Jahren erfolgreich wirkenden und weltweit verbreiteten Pädagogik.

*Jedes Kind ein Köhner**

waldorflehrer-werden.de

ÖKO-TEST
Das beste **Waschmittel ist Bio.** Sonett
Testsieger im ÖKO-TEST Magazin 9/19

Erhältlich im Naturkostfachhandel und bei Alnatura.
www.sonett.eu

sonett
ÖKOLOGISCH KONSEQUENT